

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Narrenweisheit.

Es wäre Mancher schon längst Millionär, wenn vor die sechs Nullen nicht ein Einer gehörte.

Je weniger Dichter es gibt, desto besser gedeihlt die Nieselhelderpoesie der Alltagschriftstellerrei.

Der Mensch ist weder Teufel noch Engel, aber oft ein verteufelter Bengel. —

Niemand muß mehr Kopfsteuer zahlen, als kopflose Leute.

Alle Mädchen wollen ledig bleiben, bis sie geheirathet werden.

Des Pubels Kern ist in der Regel ein Hundsdreck.

Die Gans ist das einzige Thier, welches Gänseleber im Leibe hat.

C'est le ton qui fait la musique! Da hielten sich Viele die Nase zu.

N. N. ist meistens der Schwager von einem andern Schwager.

Die Politik hat stets etwas Trödelhaftes, so lange die Höfe Regierungsverleihanstalten sind.

Neue Krankheit.

„Was hat denn der Großvater für eine Krankheit?“

„Ich glaube den Miasmus senilis.“

Höchstes Entzücken (bei Sonnenaufgang).

Na! Da! Paß!

Briefkasten der Redaktion.



G. Z. i. S. Wenn man diesem Monatdenpaar in der Presse etwas Aufmerksamkeit schenkt, ist das Verbrechen nicht größer, als die Neugier des Publikums, welches sich über solche Herrschäften sehr gerne unterhalten läßt. Uebrigens treibt man es in der Schweiz mit unsren ungekrönten Potentäthen oft noch viel bunter und diese Potentäthen äufern sich im Unterlaßungsfalle sehr unwillig, rast so wild, wie gewisse Schützen, wenn ihr gutes Zufallsblüschchen nicht in der Zeitung steht. —

Spatz. Nebst schönem Dank und Gruß. — **F. i. Z.** Im neuen Tagess-Anzeiger steht zu lesen: „Der Aufenthalt (des Kaisers) in Zürich wird diehmal wahrscheinlich nur von ganz kurzer Dauer sein, und durch den Arlberg erfolgen.“ — **R.**

F. i. B. Der Vertheidiger Dr. D. soll nach der „Fr. Bzg.“ gefragt haben: „Bei allem dem ist ferner noch in Betracht zu ziehen, daß die Leute angebrunken waren, denn sie hatten zwei Dezi Schnaps im nächsten Leib.“ Das ist allerdings ein sehr widersprüchlicher Milderungsgrund. — **A. v. A.** Soll zur Verwendung gelangen. — **Pfudi.** Die Interpreten sind immer schlimmer als die

Autoren, weil sie stets etwas unterlegen, woran der Schreiber gar nie dachte. Wir trösten uns nun, weil der Brief nicht von einem Grethen kommt, wollen aber immerhin die Wege sanfter Besserung einschlagen. Schönen Dank für die freundliche Aufmerksamkeit und besten Gruß. — **W. i. B.** Ja, solche häblichen Rätsel sind uns stets willkommen und werden gelegentlich eingefreut. — **K. i.**

B. Da hat Einer eine Reise gehabt und von den Nachbarn an der Table d'hôte behauptet, sie seien stets so zuvor kommend gewesen, daß er von den Fischen nur die Schwänze und von den Hühnern nur den Hals bekam. — **Origenes.** So ein verantwortlicher Redaktor gehört wirklich zu den harmlosen Thieren. Die Literaten hauen schonungslos drauf los und er muß die Widerschläge ohne Murren in den Kauf nehmen. — **M. N. i. X.** Sie halten es wahrscheinlich mit Jäbem Italienier, der sagt: „Berlinge, berlage, das Schaffe ich nichund, i nütz go magge, pour anderi t'smnd.“ — **G. i. S. G.** Für eine Wiederholung dieses Bildes liegt zur Stunde ein Grund nicht vor. — **Z. i. R.** Das internationale Panorama beim Theater in Zürich ist in der That immer sehr sebenswert; die Bilder alle sind deutlich, scharf und naturgetreu und zum Betrachten bleibt hinreichend Zeit. Jeder Familienvater sollte mit seinen Kindern und jeder Lehrer mit seinen Schülern von Zeit zu Zeit dazulernen einen Besuch machen. Das ist die billigste Reise um die Welt. — **Dkl.** Das Lied sagt: „Ob ich dich liebe, frage die Sterne“; aber einfacher als den Himmel anschreiten, bleibt immerhin, ein Margaritzen zu zerrennen. Zuverlässig sind beide. — **Pfauen.** Der größte Palast der Welt ist der Papst in Rom; er umfaßt einen weitläufigen Gebäudekomplex mit 20 Höfen und 11.000 Räumen. — **J. Z. i. H.** Jungf. hat einen Pfarrer seinen Schülern den Unterricht zwischen der Gütergemeinschaft der ersten Christen und der angestellten Sozialdemokraten dahin erklärt: Die Christen sagten: „Was mein ist, ist dein“ und die Sozialdemokraten sagen: „Was dein ist, ist mein“. Als Wirthshauswirtschaft könnte man dieses an sich gewiß geistreiche Bonmot schon gelten lassen, aber als Leheweisheit wird es schwerlich bezeichnet werden können. — **Gallus.** Behalten Sie diese Milch nur ruhig, sie wird nicht sauer. — **Peter.** Einwas Dergattiges hat sich am Horizont noch nicht gezeigt und soll ihm der Papierkorb gezeigt werden, wenn es ankommt. — **L. Z. i. G.** Das beste Machinenöl bleibt immer ein unverdrossenes Fleisch, ein rastloses Eis. — **Q. i. W.** Die Aussichten für den Herbst sind augenblicklich sehr günstig; aber der Sommer kann noch manche frohe Hoffnung zu Rüthe machen. — **R. S. i. B.** Jungf. sagte ein Großvater zu seinem Nachbar: „So jtz will i no gschwind us' e Chalbermärit abe, ga liege, ob i minor Lüt finde.“ Dr. Bäri hatte schwierig so Unrecht nicht, wenn er zu sagen pflegte: „D'Vüt sj Chäfe und d'Großvät sj o Lüt.“

Auflösung

des dreisilbigen Logographs in Nr. 8 des „Nebelpalster“:

Busage, usage, Sage, sage, sage, äge.

Richtige Lösungen sind im Ganzen 67 eingegangen.

Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Los auf:

1. Herrn F. Ebersold, Redaktor, Fluntern.
2. Frau P. Müller, z. Posthof, Winterthur.
3. Herrn G. Meier, Depotchef der G. B., Biasca.
4. Herrn J. Kehler, z. Kreuz Gams.

Die Preise gelangen nächste Woche zur Versendung.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Panorama
International
Zürich (zwischen Tonhalle
und Theater)

Vom 13. bis und mit 19. März:

Dresden, Heidelberg,
Baden-Baden etc.

Echte Briefmarken.

60 Spanien . . . Mk. 1.55
40 Schweden . . . " 1.75
30 Span. Westind. . . " 2.25
25 Portugal . . . " 1.25
19 Helgoland . . . " 1.25
15 Island . . . " 8.—
16 Preussen . . . " 1.25
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 870 Serien gratis.
W. Künast, Berlin W. 64,
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Musik-Instrumente
und Saiten
jeder Art liefert billigst
— Moritz Hamm, —
Markneukirchen i. S. Preisl. frei

Muster feinster Spezialitäten (50 Cts. in Marken). — Billigste Kautschukstempel. — Permanent-Stempelkissen zu Fr. 1.50 in schwarz, blau, roth. Gummiwarenfabrikdepô Bern.

Gröffnung
meines neu eingerichteten
Café-Restaurant & Bierhalle
„z. Appenzeller“

Marktgasse — ZÜRICH — Marktgasse

Höflich empfiehlt sich
52] (M 6262 Z)

J. HEUSSER-BUCHER,
vormals Hotel Gotthard, Olten.

,Der Gastwirth“.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Soeben erschienen:

Das Schweizerische Deklamatorium.

Enthält eine schöne Anzahl Schweizerische Deklamationen, Gespräche und Theaterstücke, sehr Vieles in Schweizer, Zürcher, Appenzeller Mundart, zur Aufführung in gemütlichen Kreisen sehr passend; Jeder wird sich befriedigen.

Preis Fr. 1.50. Gebunden Fr. 2.—

Verlag der Buchhandlung Niederhäuser, Grenchen (Sol.).



Der Verein Bücherfreunde
liest seit seinen Mitgliedern jährlich 8 eigene Originalewerke (keine Übersetzungen): Romane, Novellen, allgemeinverständl. wissenschaftl. Litteratur, usw. mindestens 150 Druckseiten darf für vierteljährl. Fr. 5.—; für gebundene Bände Fr. 6.—. Säjungen und ausführl. Prospekte durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle.

Verlagsbuchhandlung
Friedr. Füssli & Sohn,
Berlin W., Bayreutherstr. 1.

Vertreter: Höhr & Fäsi, Buchhandlung, Peterhofstatt, Zürich.

55/12

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépot.

[11] P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.

XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

„Amerik. Schweizer-Zeitung“

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Necrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsauforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittelheilung, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Ankauf von Farmen und Ländereien

und sonstige amtliche oder private Mitteilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

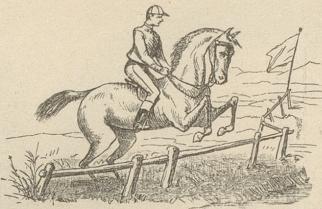
Amerikanische Schweizer-Zeitung

das einzige Publikationsmittel.

Abonnements und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen Orell Füssli & Co. in Zürich und Haasenstein & Vogler in Basel.

„The Swiss Publishing Company“,

116, Fulton Street, New York.



Fahr-Handscheue

in bester Qualität.

Militär-Handscheue

weisse Glacé (Peau de chien), die solidesten.

Wasch- und Wildleder, grau, weiss und schwarz, garantirte Qualität.

Bei Dutzend-Bezug besonders vortheilhafte Preise.

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz. Detailgeschäfte in Zürich, Basel, St. Gallen, Lausanne.



Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende Lampen und Laternen
mit Leuchtmittel incl. Verpackung M. 6. 50 gegen Nachnahme
Hensel & Santowski, Fabrik Gas selbst erzeugt. Beleucht.-Gegenstände.
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei. [37]

Statt Leberthran

wird Dr. med. Hommel's Hämatojen bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und nassen Hautausschlägen, Knochen und Drüsenerkrankungen Erwachsener und Kinder mit grossen Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco. 44x

Nicolay & Co., chem.-pharm. Labor., Zürich.

!!! Italienische Schönheiten !!!

25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

Heilungen.

Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch die briestische Behandlung der Privatpoliklinik Glarus, resp. deren Aerzte, von folgenden Leidern befreit wurden:

Kehlkopf- und Bronchialkatarrh. Fr. Verch, Jungholz b. Heimiswil (Kt. Bern). Bartflecken. H. Betsch, Jakobistrasse 2, Oltenburg.

Lungenkatarrh, Athemnoth. J. Orlet, Kellner, Bistupiz b. Babitz, Schlesien.

Leberflecken, Sommerproessen. C. Th. Arndt, Mühlacker, Rötha i. Sachsen.

Bettässen, Blasenkatarrh. Fr. W. Treutmann, Rüdmarsdorf i. Sachsen.

Flechten, Grotte, Schneidermeister, Doktor b. Wittstock, Kt. Ost-Briegnitz.

Gelenkrheumatismus. Fr. M. R. Schulte, Fabrikarbeiter, Lenhausen, Westfalen.

Rachenkatarrh. C. Vogel, Tischlermeister, Eichnern a. d. Saale.

Fussgeschwüre, Salzflur. Fr. A. Weigl, Taundorf, Sachsen.

Gicht. Fr. Ernestine Dadiß, Häuslers, Nr. 69, Waldau b. Bunzlau, Schlesien.

Magenkatarrh. Fr. Strunkmann, Heidenoldendorf, Lippe-Detmold.

Gesichtsausschläge. A. H. Karrish, Schneider in Kamenz i. Sachsen.

Blasenkatalarrh, Rheumatismus. Gust. Zemp, Scharschütte bei Mariensee, Westpr.

Hauraasfa. I. Gust. Gauer, Beforbach bei Oberbach (Pfalz).

Bleichsucht, Nervenschwäche. Anna Naumann, Martinstr. 10, Biebau-Magdeburg.

Bandwurm mit Kopf. Lern. Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elsass.

Leistenbruch. Wilh. Greis, Lehrers, Oberhattert b. Hachenburg b. Wiesbaden.

Lungenleiden, Schwinducht. Jaf. Hügi, Obermeil-Dägerlen (Kt. Zürich).

Gelenk- und Halsanschwellung. Seb. Hofstetter, Russ, Schwäbisch (Kt. St. Gallen).

Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Münnier (Kt. Bern).

Darmkatarrh, Blutarmuth. Siegf. Bicher, Birkenwald (Kt. Zürich).

Hämorrhoiden. Joh. Chr. Verz, G. 3 VIII, Mammheim.

Wassersucht. Mme. Th. Feuer, Epicerie, Mühlhausen i. G.

Nervosität. Genovefa Haueisen, Jeni, O.-A. Wangen, Württ.

Gesichtshäare, Sommersproessen. Virginie Baubin, Bayonne, Waadt.

Nasenröthe. Jaf. Graf, Andreasstraße 7, Berlin.

Herzleiden, Nerven- und Drüseneleiden, Lungengatarrh. A. R. Günzburg.

Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche. Magd. Stahl, Böttiger bei Interlaken.

Epilepsie, Fallucht, ohne Rückfall. P. Clemengot, Münnier (Bern).

Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarmuth. J. Litscher, Bäder, Freiburg (Schw.).

Augenschwäche, Augenentzündung. H. Fischer, Bäders, Meisterschwanden.

Trunksucht, ohne Rückfall. Louise Morel, Genf.

Mangel an Bartwuchs. C. W. Gann, Schneider, Conveiler, O.-A. Neuenb., Württ.

Frostbeulen. Emil Freiburgbaus, Spengeliried bei Gümmenen.

Schenkelbruch. Frau G. Gehle, Hörte bei Lippstadt.

4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Reelität! Broschüre gegen Franto-Warte!

Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz)“. 12

Wer darauf hält, im Obst- und Gemüsebau höchste Erträge zu erzielen, auch jeder Blumenfreund u. jeder Villa- und Gartenbesitzer verlangt gratis und franco: Prof. Dr. Paul Wagner's interessante Broschüre über hochconcentrirt, reine Pflanzennährstoffe (Nährsalze), 40 Seiten mit 14 Tafeln in Lichtdruck. Versandt für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri Schwyz, Unterwalden und Tessin durch A. Rebmann in Winterthur. Versandt für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch Müller & Cie. in Zofingen. [47]

Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Billigste Bezugsquelle für Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL
Cooke & Weyland
Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
Wiederverk. günstigste Beding.